

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Dezember 2015



*Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk
getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.*

Jesaja 49,13

Foto: Alexandra Claus

Liebe Leserinnen und Leser,

nur sieben Tage liegen zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem ersten Advent. Jedes Jahr fällt mir dieser Übergang schwer.

Viele Begegnungen haben die letzten Wochen geprägt: Gespräche mit trauernden Menschen, die einen ihrer vertrautesten und liebsten Angehörigen verloren haben. Tränen und Gefühle, die sich nicht wegreden lassen und nicht wegschieben. Wenn ich dann einen Tag nach den bewegenden Gottesdiensten am Totensonntag in den Medien Berichte über die Eröffnung von Weihnachtsmärkten höre und die festliche Beleuchtung an vielen Häusern sehe, dann entspricht das noch nicht meinem Empfinden – irgendwie hänge ich da hinterher. Bin ich noch nicht bereit für den Weg in den Advent?

Siehe, der Bräutigam kommt, heißt es am Ewigkeitssonntag – und am ersten Advent dann: Siehe, dein König kommt. Vielleicht sind die beiden Sonntage thematisch gar nicht so weit voneinander entfernt. Ich möchte versuchen, bewusst die Traurigkeit und auch die Hoffnung des Ewigkeitssonntags mit in den Advent hineinzunehmen. Immerhin, drei Wochen sind nun Zeit: Zeit, mein eigenes Tempo zu entwickeln; Zeit, der Vorfreude Raum zu geben. Einer Vorfreude, die nicht von Stress und Hektik, sondern von Stille geprägt ist. Von alters her ist die Adventszeit eine Zeit der Vorbereitung; eine Zeit der Einkehr und sogar der Buße.

Freude soll sich entwickeln, von Woche zu Woche mehr und mehr. Nicht gleich am ersten Adventssonntag lasse ich das Haus festlich erstrahlen, sondern ich beginne mit einem Tannenzweig, mit einer Kerze, ganz langsam. Der Advent gleicht für mich einem Weg, einem Weg mit vielen Stationen. Jeden Sonntag wird etwas hinzukommen: an Licht, an Glanz und hoffentlich auch an Vorfreude, die dann in ehrliche Freude münden darf: am heiligen Abend.

Der Monatspruch für diesen Dezember fasst die Ambivalenz der Adventszeit wunderbar zusammen. Er kündigt von der Freude, die bevorsteht, aber er lässt auch erfahrenes Leid und die Trostbedürftigkeit der Menschen nicht außer Acht: Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. (Jes 49,13).

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

Christiane Klußmann

Gottesdienste im DEZEMBER



Sonntag, 2. Advent, 6. Dezember

Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21,28b)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Taufe Anne Helwich
und Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Sonntag, 3. Advent, 13. Dezember

Wochenspruch: Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig! (Jesaja 40,3.10)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz**
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)
15.00 Uhr Adventsfeier in Schenkenberg

4. Advent, Sonntag, 20. Dezember

Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Philipp 4,4-5)

- 10.00 Uhr Gottesdienst für alle Dörfer in Jeserig**
(C. Klußmann)

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember

Wochenspruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

- 14.30 Uhr Christvesper in Deetz**
mit Krippenspiel der Theatergruppe
(C. Klußmann)

- 15.30 Uhr Christvesper in Trechwitz** mit Krippenspiel
(C. Klußmann)
16.30 Uhr Christvesper in Schenkenberg mit Krippenspiel
(C. Klußmann)
17.30 Uhr Christvesper in Jeserig mit Krippenspiel
(J. Albrecht)
22.00 Uhr Christnacht in Schenkenberg
(S. Hermann-Elsemüller & G. Maetz)

1. Christtag, Freitag, 25. Dezember

Tagespruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Region:

- 10.00 Uhr Gottesdienst in Netzen**
(A. Babin)
10.30 Uhr Gottesdienst in Lehnin, Winterkirche, mit Abendmahl
(A. Richter)

2. Christtag, Samstag, 26. Dezember

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Region:

- Tagespruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)*
10.00 Uhr Gottesdienst in Nahmitz
(A. Babin)
10.30 Uhr Gottesdienst in Lehnin, AHZ
(S. Frenzel)

1. Sonntag nach dem Christfest, 27. Dezember

Tagespruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz**
(C. Klußmann)
9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig, mit Abendmahl
(Lektoren)
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Abendmahl
(C. Klußmann)
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(C. Klußmann)

Altjahrsabend, Mittwoch, 31. Dezember

*Tagespruch: Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
(Psalm 103,8)*

- 16.30 Uhr **Andacht in Deetz**
(C. Klußmann)
- 16.30 Uhr **Andacht in Jeserig**
(Lektoren)
- 16.30 Uhr **Andacht in Trechwitz**
(Lektoren)
- 17.30 Uhr **Andacht in Schenkenberg**
(C. Klußmann)

Neujahr, Mittwoch, 1. Januar

*Tagespruch: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
(Koloss 3,17)*

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Region:

- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Lehnin, Winterkirche**
(A. Richter)

2. Sonntag nach dem Christfest, 3. Januar

Wochenspruch: Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Johannes 1,14)

- 10.00 Uhr **Gottesdienst zur Jahreslosung 2016 für alle Dörfer in Schenkenberg**, mit Kindergottesdienst
(Team)

* * * * *

Termine zum Vormerken

- * 4. März, 18.00 Uhr, Weltgebetstag in Schenkenberg
- * 21. April Diamantene Konfirmation in Jeserig
- * 7. Mai, 16.00 Uhr St. Floriansgottesdienst in Jeserig

Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg

Termin nach Absprache
Kerstin Elsemüller, Telefon: 033207-52001
Heike Wernitz, Telefon: 033207-52397



Konfirmandenzeit in Schenkenberg

- Samstag, 5. Dezember, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Thema: Kirchenjahr
- Samstag, 9. Januar, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Thema: Die Bibel



Junge Gemeinde in Deetz

Samstag, 19. Dezember, 18.00 Uhr
Charles Dickens Theaterstück in der Deetzer Kirche



Handarbeitskreis in Schenkenberg

Montag, 14. Dezember, 15.00 Uhr



Kinderkreis in Deetz

für 3- bis 6-Jährige
Mittwoch, 16. Dezember, 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse

5., 12. und 19. Dezember, 10.00 - 11.00 Uhr
Krippenspielprobe

Christenlehre in Schenkenberg

Klasse 1-3: Dienstag, 1. + 15. Dezember, 15.00 -17.00 Uhr
Klasse 4-6: Dienstag, 8. + 22. Dezember, 16.00 -18.00 Uhr



Gesprächskreis

Mittwoch, 9. Dezember, 19.00 Uhr, bei Frau Dommnich
Thema: Adventsfeier und kurze Einführung: Die Hutterer



Männerabend in Schenkenberg

Freitag, 18. Dezember
Weihnachtsessen
Absprachen über Silvio Hermann-Else Müller
Mobil: 0173-5351543; E-Mail: info@ev-maennerabend.de



Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 16. Dezember, 14.30 Uhr
Thema: Adventsfeier



Kirchenchor

Samstag, 11. Dezember, 18.00 bis 20.00 Uhr in Trechwitz
Freitag, 18. Dezember, 18.00 bis 20.00 Uhr in Deetz



Gemeindegkirchenrat in Schenkenberg

Donnerstag, 12. Januar, 18.30 Uhr



Theatergruppe in Deetz

Krippenspielproben am
5., 12. und 19. Dezember, 10.00 - 11.00 Uhr



Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!
Redaktionsschluss für das Januarblättchen ist der
16. Dezember 2015.

Singt Farbe ins Grau

ein a capella Konzert mit dem chorus vicanorum
am Sonntag, 6. Dezember, 14.30 Uhr in Jeserig

Der chorus vicanorum singt sein erstes Advents- und Weihnachtsprogramm in voller Besetzung! Als chorus vicanorum singen wir seit drei Jahren a cappella in Doppelquintettbesetzung (Sopran 1 und 2, Alt, Tenor, Bass) alte und neue, weltliche und geistliche Musik. Unser Gravitationszentrum liegt in Michendorf, was uns nicht abhält, auch mal in der Großstadt zu singen - und schon gar nicht in anderen Dörfern!



Das Sommerprogramm 2015 hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir das erste Mal ein Programm für die kalte Jahreszeit auf die Beine bringen. Wir haben es geschafft, vier Konzerttermine zu koordinieren! Nicht so einfach bei zehn Menschen mit Familie, Beruf und und und....

Auch die vielen bewegenden Reaktionen aus dem Publikum der letzten Konzerte haben uns wohl dazu animiert und uns bestätigt, dass wir in der Lage sind, unsere Freude am Musizieren auch weiterzugeben. Wir bringen – wie auch im Sommerprogramm 2015 – geistliche und weltliche, bekannte und unbekanntere Stücke zusammen, auf Deutsch, Latein, Englisch und Schwedisch. Wir laden Sie herzlich ein zu fröhlicher und besinnlicher, klangvoller und rhythmusbetonter, frischer und traditioneller Adventsmusik!

Für den chorus vicanorum Elke Wiesenberg & Volker Wiedersberg

Dieses Konzert findet im Rahmen einer Veranstaltung unseres Fördervereins zur Restaurierung des Pfarrhauses Jeserig e.V. statt. Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Glühwein im Pfarrhaus, das sich bei dieser Gelegenheit besichtigen läßt. Der Eintritt ist frei, die Einnahmen des Nachmittags kommen der Unterhaltung und Restaurierung des Pfarrhauses zugute.

Festliches Weihnachtskonzert

zum 10jährigen Jubiläum des Kirchenchores

Sonnabend, 12. Dezember

15.00 Uhr in der Deetzer Kirche

Bekannte Advents- und Weihnachtslieder
zum Zuhören und Mitsingen,
Arien und beliebte Melodien für Trompete,
Sopran und Orgel

Ludger Starke – Trompete; Ada Belidis - Sopran
Susanne Plietzsch – Orgel
Chor der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Im Anschluss an das Konzert lädt der Chor zu Kaffee,
Tee und Gebäck ein.

Eintritt frei, Spenden werden am Ausgang herzlich erbeten



Charles Dickens: Eine Weihnachtsgeschichte

Die wohl bekannteste Weihnachtsgeschichte der Welt: Der geizige, alte
Geschäftsmann Ebenezer Scrooge wird eines Nachts von drei Geistern besucht,
die sein Leben komplett verändern.

Sie wird von den Schauspielern Kerstin Wentzek und Till Sarrach spielend
erzählt für Groß und Klein am

19. Dezember, um 18.00 Uhr in der Deetzer Kirche

Dorfkirchenadventskalender 2015

Sonntag, 20. Dezember, 16.00 Uhr

Kirche Jeserig



Vorfreude, schönste Freude

... und das vierte Lichtlein brennt,
Lieder singen im Advent, Freude im Advent.

Gemeinsam Singen und Geschichten hören, Kuchen, Kaffee, Glühwein
und Bratwürste genießen, die Vorweihnachtshektik ein wenig vergessen
und Zeit zum Reden haben ...

Lesungen:

Alina Schulze, Constance Duda und Silvio Hermann-Else Müller

An der Orgel: Uwe Klußmann

ab 15.00 Uhr kulinarische Genüsse im Pfarrhaus

Eine Veranstaltung des „Fördervereins zur Restaurierung des
Jeseriger Pfarrhauses e.V.“, der Eintritt ist frei.

Kolumne zum Advent

In diesen Wochen wünschen wir einander eine „besinnliche Adventszeit“ und „friedliches Weihnachtsfest“.

Ehrlich gesagt, empfinde ich solche Wünsche als ziemlich unbedacht und oberflächlich. Die Medien mögen uns zwar suggerieren, diese Tage mögen von einer Atmosphäre beschaulicher Gemütlichkeit und familiären Friedens geprägt sein, aber die Realität ist das wohl in den seltensten Fällen.

Besonders für Familienmütter und Väter sind die Wochen um das Fest eher vom Terminkalender und von der Hetze von einer Weihnachtsfeier zur nächsten geprägt. Hinzu kommt das Abarbeiten der Liste mit den zu erledigenden Dingen und die Einkäufe ...

Mir selbst geht es als Pfarrerin auch nicht anders, und die „besinnlichen Stunden“, in denen ich in der Stille zum Nachdenken komme, liegen oft in der Zeit zwischen 5 und 7 Uhr morgens.

Und da es so ist, wie es nun einmal ist, habe ich beschlossen, damit meinen Frieden zu machen.

Als geradezu visionär hilfreich empfinde ich in diesem Zusammenhang das Bild von Beate Heinen. „Verkündigung an Maria“ hat die Künstlerin es genannt.



Ein junge Frau beim Saubermachen – der Putzeimer dicht neben ihr, das Wischtuch in der Hand, die Haare mit einem Tuch hinter die Ohren gebunden.

Die Frau ist mitten in einer Alltagstätigkeit, und doch scheint sie ganz woanders zu sein – sie lauscht, sie sieht, sie nimmt etwas wahr, das sich dem Betrachter des Bildes entzieht.

Die Tür ist einen Spalt weit geöffnet, ein goldener Lichtstrahl fällt herein. Merkwürdig: die Klinke ist heruntergedrückt – sie wurde von außen geöffnet, Jemand steht vor der Tür.

Das Fenster des Zimmers lenkt den Blick nach draußen: ein scheinbar toter Baumstumpf, aus dem jedoch ein junger Zweig sprießt. Eine weiße

Taube ist zu erkennen, sie ist uraltes Symbol der Religionen für die Weisheit, den Frieden, den heiligen Geist.

„Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden! Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.“ (Lukas 1, 30.31)

Mitten im Alltag ereignet sich das Wunderbare. Während der Arbeit trifft eine göttliche Botschaft einen Menschen ins Herz. Auch an der Tür der einfachsten Stube warten Wahrheit und Weisheit.

Ich wünsche Ihnen und mir solche Momente des Innehaltens und des Innewerdens, in denen „Jemand“ die Tür öffnet und es plötzlich licht wird und eine Botschaft mich erreicht, die mich das Staunen lehrt.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Andrea Richter
(Beauftragte für Spiritualität in der EKBO)

* * * * *

Schweige und höre

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf
Vielleicht hörst du unverhofft
eine neue Botschaft
Vielleicht ahnst du plötzlich
dass Friede auf Erden denkbar ist
Vielleicht erfährst du schmerzhaft
dass du Altes zurücklassen musst
Vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird
Vielleicht wirst du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen

Schweige und höre
sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist.

Max Feigenwinter

■ ■ ■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS** Mittelmark-Brandenburg

Bericht zur Herbsttagung 2015 der Kreissynode

**Synode stellt Weichen für die Zukunft
Grundsatzentscheidungen zur Arbeit mit Jugendlichen,
dem Umgang mit den Themen Flucht und Migration sowie
der Bildung von Regionen**



Auf der Herbstsynode des **EVANGELISCHEN KIRCHENKREISES MITTELMARK-BRANDENBURG** (EKMB) am 7. November, im Lothar-Kreyssig-Haus, in Lehnin befassten sich die Synodalen mit dem thematischen Schwerpunkt der Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis. Dazu informierte Kreisjugendpfarrerin Ulrike Mosch (Brandenburg) als Referentin über den derzeitigen Stand der Jugendarbeit im Kirchenkreis. Unter der Überschrift „Perspektiven der Jugendarbeit – Grundsatzentscheidung der Synode“ wurde über eine Neuausrichtung der Arbeit mit Jugendlichen intensiv diskutiert. Die Synodalen fassten mehrheitlich den Beschluss, den Kreiskirchenrat des EKMB zu beauftragen, perspektivisch - bis spätestens zur Tagung der Herbstsynode 2019 - die Arbeit mit Jugendlichen auf insgesamt 4,5 Stellen auszubauen und dafür Sorge zu

tragen, dass parallel eine Konzeption erarbeitet wird, die Inhalt und Auftrag für die hauptamtlich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit beschreibt. Im Stellenplan 2016 sind davon bereits 2,5 Stellen enthalten, was nahezu eine Verdopplung des bisherigen Personals entspricht.

Der fachliche Schwerpunkt, der die Synodaltagung erneut beschäftigt hat, ist das Thema „Flucht und Migration – Was tut unser Kirchenkreis?“. Wie in der Frühjahrssynode angekündigt und in einem Workshop im Juni vorbereitet, wurde der Handlungsspielraum des Kirchenkreises geprüft und diskutiert. Im Ergebnis werden zwei Stellen bei den im Kirchenkreis ansässigen Diakonischen Werken für die Dauer von 2 Jahren eingerichtet und vom Kirchenkreis finanziert. Mit diesen neuen Stellen soll die ehren- und hauptamtliche Arbeit in den Gemeinden, die mit Flüchtlingen und asylsuchenden Menschen zu tun hat, koordiniert und tatkräftig unterstützt werden. Ferner wurde die Gründung der AG Flucht und Migration auf Vorschlag des Kreiskirchenrates einstimmig beschlossen und Pfarrer Helmut Kautz (Brück) als Vorsitzender gewählt.

Zuvor hatte die AG Struktur ihre Arbeitsergebnisse vorgestellt und den anwesenden Synodalen vorgeschlagen, den Kirchenkreis in vier Regionen einzuteilen. In den flächenmäßig kleineren Regionen wird dadurch die Zusammenarbeit aller kirchlichen Mitarbeitenden deutlich verbessert. Die Synodalen folgten dem Vorschlag der AG Struktur und beschlossen einstimmig die Bildung von vier Regionen im Kirchenkreis:

- 1. Region: Stadt Brandenburg und Umgebung
- 2. Region: Lehnin
- 3. Region: Beelitz-Treuenbrietzen
- 4. Region: Bad Belzig-Niemegk

Des Weiteren wurden die Jahresrechnung 2014, der Haushalts- und Stellenplan 2016 von den Synodalen beschlossen.

Der Beitrag zum Thema Jugendarbeit sowie der Zwischenbericht des Superintendenten und weitere Informationen werden auf der Internetseite www.ekmb.de veröffentlicht.

Zu den einzelnen Schwerpunkten wird im Blättchen gesondert berichtet.

Für das Präsidium des EKMB

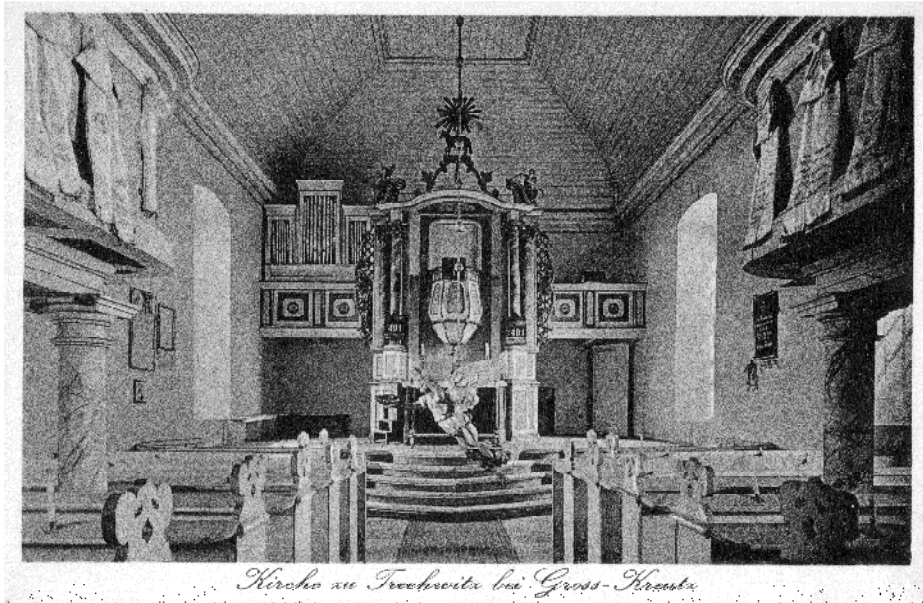
Präses Stefan Köhler-Apel (Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig)

Vizepräses Annemarie Mannzen (Pfarrsprengel Pāwesin)

Vizepräses Oliver Notzke (Kirchengemeinde Golzow-Planebruch)

Gabriele Maetz

Geschenk für einen Engel



Der schöne Taufengel in der Trechwitz Kirche hat ein Geschenk in Form einer großzügigen Spende bekommen.

Ursprünglich trug der Engel – genauso wie die meisten anderen Taufengel – eine Muschel als Taufschale in der linken Hand. Die Muschel steht im Barock allgemein für die Empfängnis göttlicher Gnade – so kostbar wie die Perle, die sie birgt.

Die Muschel ist irgendwann verloren gegangen, vielleicht heruntergefallen oder anderswie kaputt gegangen. Auch die neue schlichte runde Schale lässt beim genaueren Betrachten Bruchstellen erkennen, zudem wurde sie unfachmännisch an der Hand befestigt.

Der Antrag auf Rückführung im den Urzustand nach historischem Vorbild wird mit großer Wahrscheinlichkeit vom Landesdenkmalamt genehmigt werden. Kunsthistoriker werden dann anhand der Vorlage in Form einer Postkarte aus den 20er Jahren Form, Holzart und Farbgestaltung vorgeben.

Obwohl der Prozess langwierig sein wird, dürfen wir gespannt sein und uns auf das Ergebnis freuen!

Christiane Klußmann

Das könnte mir gefallen

Dass ich den Schöpfer preisen möge,
der alle Dinge lenkt,
den Himmel mit seinen Engeln,
die Luft die See, ja schlichtweg alles.

Dass ich gerne mit Hilfe eines meiner Bücher
nachsinne über das, was meiner Seele gut tut,
eine Weile zum Lobpreis des geliebten Himmels nutze,
mich einen Zeitraum den Psalmen zuwende.

Dass ich Zeit haben möge,
Seetang von den Felsen zu ernten,
oder Gelegenheiten zu fischen,
eine Spanne Zeit, die Armen zu speisen,
auch um in meiner Zelle zu sein.

Zeit zum Beten für das Königreich des Himmels,
für unsere Erlösung wünsche ich mir,
dazu eine Arbeit, nicht zu schwer –
das könnte mir gefallen.

St. Columcille, 12. Jahrhundert

Titelbilder gesucht!

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Monatssprüche der kommenden Monate zu lesen sein, verbunden mit der herzlichen Bitte, sich mit einer Idee für das Titelbild an der Gestaltung UNSERES Blättchens zu beteiligen. Bitte senden Sie sie an den Redaktionskreis (E-Mail: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de).

* **Januar 2016:** Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2Tim 1,7)
Einsendeschluss: 16. Dezember

* **Februar 2016:** Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. (Mk 11,25)
Einsendeschluss: 20. Januar

* **März 2016:** Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! (Joh 15,9)
Einsendeschluss: 18. Februar

* **April 2016:** Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. (1Petr 2,9)
Einsendeschluss: 18. März

Der Redaktionskreis freut sich auf Zusendungen.

* * * * *

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung

IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207-569240 Fax: 033207-569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207-569242

Das Gemeindebüro bleibt vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 2016 wegen Urlaub geschlossen.

Ab Januar ändern sich die Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

* * * * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de

Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Redaktion: Gabriele Maetz, Christiane Klußmann, Silvio Hermann-Else Müller

Auflage: 400 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Neue Bankverbindung:

Empfänger: IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59

 BIC GENODEF1EK1

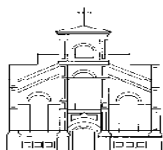
 Institut EB eG Kiel

Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere SonntagsGottesdienste feiern wir:

Jeserig: 6./ 20. Dezember um 10.00 Uhr Hl. Messe
3./ 17. Januar um 10.00 Uhr Hl. Messe

Lehnin: 13./ 27. Dezember um 10.00 Uhr Hl. Messe
10./ 24./ 31. Januar um 10.00 Uhr Hl. Messe

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Weihnachtsgottesdienste:

24. Dezember 17.00 Uhr Christmesse in Jeserig
26. Dezember 10.00 Uhr Familienmesse in Lehnin

zum Jahreswechsel:

31. Dezember 16.00 Uhr Hl. Messe zum Jahreschluss

Seniorenvormittage:

15. Dezember und 12. Januar, 9.00 Uhr in Lehnin



Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
✉ klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg ☎ 033207-31710
✉ maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Kirchenchor

Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin ☎ 030-22684833
✉ adabel@gmx.de

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de
Internet: www.ev-maennerabend.de